

Sonder-
veröffentlichung

DER JOBMARKT

Gesundheit
und Soziales

jobs.badische-zeitung.de

Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz

INTERVIEW: Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen werden händeringend gesucht. Die Maria-Furtwängler-Schule (MFS) in Lahr bildet jetzt auch zum Sozialpädagogischen Assistenten aus.

■ Von Stefanie Schuler (MFS)

Dennis Roth hat sich für den Ausbildungsgang zur Sozialpädagogischen Assistenz entschieden und besucht seit Sommer 2022 an drei Tagen pro Woche die Maria-Furtwängler-Schule. Hier erlernt er alle wichtigen Kenntnisse und Fertigkeiten für seinen zukünftigen Beruf. An den anderen beiden Tagen arbeitet er in einer Kindertageseinrichtung. Wir wollten von ihm wissen, warum er sich für diesen Weg entschieden hat.

MFS: Herr Roth, Sie haben sich für die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz entschieden. Was gefällt Ihnen an Ihrem zukünftigen Beruf?

Dennis Roth: Dass man die Kinder beim Großwerden unterstützt und sie auf die Zukunft vorbereiten kann. Es ist auch ein schöner Gedanke, dass sich die Kinder eines Tages erinnern und mit Freude an ihre Kindergartenzeit zu-

rückdenken. Für mich ist es eine Bereicherung, den Kindern eine schöne Zeit im Kindergarten zu ermöglichen.

MFS: Die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistenz dauert drei Jahre. Der an der Maria-Furtwängler-Schule neu angebotene Ausbildungsgang ist praxisintegriert. Was ist das Besondere daran?

Roth: Das Besondere ist, dass man nicht nur das Theoretische durchnimmt, sondern das Gelernte in der Praxis gleich umsetzen kann. Das klappt natürlich nicht immer, da jedes Kind individuell ist und unterschiedliche Interessen hat. Ich finde aber, dass die praxisintegrierte Ausbildung viele Vorteile mit sich bringt, da man in der Ausbildung vergütet wird und sich Praxis und Theorie gut ergänzen.

MFS: Die Vergütung der praxisintegrierte Ausbildung ist auch eine Anerkennung der geleisteten Arbeit. Der Beruf der Sozialpädagogischen Assistenz verdient eine hohe Anerkennung. Was sagen Sie Menschen, die wissen möchten, warum Ihr Beruf von großer Bedeutung ist?

Roth: Man bringt den Kindern viele Dinge bei und ist ein Vorbild. Die Kinder sind die nächste Generation und sollten von klein auf nur das Beste mitbekommen. Man wird täglich vor Herausforderungen gestellt, die man pädagogisch lösen muss. Viele denken, dass der



Dennis Roth findet es wichtig, dass Kinder auch männliche Bezugsperson haben.

Beruf einfach ist, aber in gewissen Situationen braucht man das erlernte Fachwissen, um richtig reagieren zu können.

MFS: Bitte erzählen Sie uns etwas zum schulischen Teil Ihrer Ausbildung. Was lernen Sie dort?

Roth: Wir bringen den Kindern vieles bei: zum Beispiel wie sie ihre motorischen Fähigkeiten verbessern oder ihre Sozialkompetenzen stärken. In der Schule lernen

wir, wie man das den Kindern am besten vermitteln kann. Durch den Unterricht bekommen wir auch viele Ideen für die Freispielgestaltung, die wir anschließend im Kindergarten umsetzen können.

MFS: Wie war der Einstieg an der Maria-Furtwängler-Schule? Fühlen Sie sich wohl?

Roth: Ja, sehr sogar. Die Klasse hat sich schnell zusammengefunden

und der Zusammenhalt ist super!

MFS: In Ihrer Klasse sind Auszubildende unterschiedlichen Alters und in den verschiedensten Lebenssituationen. Empfinden Sie das als Bereicherung?

Roth: Ja, klar. Man erfährt, wie das Leben der anderen verlaufen ist und wie sie zur Ausbildung kamen. Manche machen das als erste Ausbildung oder, wie ich, als Zweitausbildung. Da es verschie-

dene Altersgruppen sind, bringt jeder unterschiedliche Erfahrungen mit. Manche haben sogar schon eigene Kinder.

MFS: Während Ihrer Ausbildung sammeln Sie Erfahrungen mit Kindern in verschiedenen Altersgruppen. Wo liegen die Unterschiede?

Roth: Ich bin zurzeit in einer Gruppe, in der die Kinder zwischen drei und sechs Jahre alt sind. Da spürt man schon deutlich, dass jeder Mensch unterschiedlich ist. Das eine Kind kann zum Beispiel mit drei Jahren schon super ein Bild malen, während das sechsjährige Kind das noch nicht so gut hinbekommt, dafür aber in anderen Bereichen seine Stärken hat. Im Laufe der Ausbildung werde ich auch noch den Kleinkindbereich, also die unter Dreijährigen, kennenlernen.

MFS: In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der männlichen Fachkräfte deutlich gestiegen. Warum sollten männliche Bezugspersonen in Kindertageseinrichtungen nicht fehlen?

Roth: Weil es wichtig ist, dass die Kinder auch männliche Bezugsperson haben, mit denen sie andere Interessen ausleben können. Es ist interessant zu sehen, wie die Kinder auf unterschiedliche Bezugspersonen reagieren. Vor allem die Jungs finden es super, wenn der Erzieher mal mit ihnen Fußball spielt.

**UNIVERSITÄTS
KLINIKUM FREIBURG**

**WIR FREUEN UNS
AUF SIE!**

**Wir suchen MEDIZINISCHE
FACHGESTELLTE (m/w/d)
für unsere Urologische Ambulanz!**

Unser besonderes Plus für Sie wie z.B. eine
**überdurchschnittliche Vergütung
und die Arbeit in Voll-/Teilzeit
sowie als Wiedereinstieg**
finden Sie hier:

INFORMIEREN SIE SICH JETZT!

Kontakt: Robert Arnitz, Pflegedienstleiter
Telefon: 0761 270 26250
E-Mail: robert.arnitz@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de/karriere

Zahnarztpraxis in
Bad Krozingen

Wir suchen ab sofort eine/n
**Zahnmedizinische/n
Fachangestellte/n ZFA**
(w/m/d) in Vollzeit oder Teilzeit.

Oder Sie suchen einen
Ausbildungsplatz zur ZFA (w/m/d),
dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
per E-Mail oder Post. Es erwartet Sie eine
abwechslungsreiche Tätigkeit, überarbeits-
reiches Gehalt, großzügige Urlaubsregelung
und Fortbildungsmöglichkeiten in einer
modernen Praxis mitten in Bad Krozingen.

Zahnarztpraxis

Dr. Andrea Peemöller
Freiburger Straße 20 · 78189 Bad Krozingen
Telefon 07633/4941
E-Mail: info@dr-andrea-peemoeller.de

Bereit, Neues zu entdecken?
Für unsere Kitas in Freiburg, Gundelfingen und Müllheim bieten wir:

**Anerkennungsjahr
Erzieher/Kinderpfleger (w/m/d)**

jhw

Jugendhilfswerk Freiburg e.V.

Das Jugendhilfswerk Freiburg ist ein
unabhängiger und nicht-konfessioneller
Träger in der Kinder- und Jugendhilfe.
Mehr unter www.jugendhilfswerk.de

**Zahnmedizinische
Fachangestellte
(m/w/d)**

Wir sind eine ISO-zertifizierte zahnärztliche Gemeinschaftspraxis mit den Schwer-
punkten Ästhetische Zahnmedizin, Implantologie und Zahnersatz. Zur Verstärkung
unseres Teams suchen wir in Vollzeit

ZFA für Empfang, Assistenz und Prophylaxe

Wir setzen für die Position eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als ZFA
voraus. Berufserfahrung wäre schön, ist aber kein Muss. Viel wichtiger ist uns,
dass Sie in unser Team passen, Spaß an Ihrem Beruf haben und wir uns auf Sie
verlassen können. In unserer Praxis dürfen Sie sich auf ein vielseitiges und spannendes
Aufgabenfeld und Fortbildungsmöglichkeiten freuen – nicht zu vergessen – eine
überarbeitsfreie Vergütung und großzügige Urlaubsregelung ohne Schichtarbeit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: GP Dres. Lente und Voigt,
Hauptstr. 435 (Rhein-Center), 79576 Weil am Rhein. Bei Fragen erreichen Sie uns
von Montag bis Freitag unter 07621-77838.

Die Erzdiozese Freiburg gehört zu den größten Arbeitgebern in Baden-
Württemberg. Mehr als 27.000 Menschen stellen ihre Arbeit in den
Dienst der katholischen Kirche. Das Erzbischöfliche Ordinariat in
Freiburg hat folgende Stellen zu besetzen:

IT-Servicemanager (w/m/d)
100%, unbefristet

Leitung (w/m/d)
Referat Hochschulen, Hochschulpastoral und Studienbegleitung
100%, unbefristet

Nähere Informationen sowie weitere Stellenangebote
finden Sie unter:
www.ebfr.de/stellen

Karrierechancen im St. Josefshaus

Die erste Ausbildung muss nicht immer gleich die richtige sein, der erste Job nicht der, bei dem man ein Leben lang bleibt.

„Karriere ist die berufliche Entwicklung, die in einer Lebensphase zu deinen Zielen und Werten passt. Ob Aufstieg, Quereinstieg oder Downshifting, Generalist oder Spezialist – Karrieren sind heute vielfältiger denn je“, so fasst der Karriere- und Business-Coach Bernd Slaghuis die Auswertung der XING Job-Happiness-Studie 2022 zusammen.

Die Erkenntnis, dass eine Karriere heutzutage nicht mehr stringent sein muss, etabliert sich immer mehr und lässt sich in vielen Berufsfeldern umsetzen. Umso besser ist es deshalb, wenn Arbeitgeber sich darauf einstellen und ihren Mitarbeitenden vielfältige Chancen bieten und das fachliche Vorankommen unterstützen.

Vom Heilerziehungspfleger zum QM-Beauftragten

Markus Spies blickt auf eine erfolgreiche Berufsbiographie in verschiedenen sozialen Berufen zurück. Er ist heute QM-Beauftragter im St. Josefshaus und hält die Fäden der Prozessoptimierung und des Qualitätsmanagements in der Hand. „Als Hauptschüler und Ausbildungsabbrecher habe ich nicht



Christine Greiner hat sich berufsbegleitend weitergebildet und konnte dank der guten Rahmenbedingungen im St. Josefshaus Familie und Karriere gut vereinbaren.

direkt einen Traumstart ins Berufsleben hingelegt“, erinnert sich Spies. Seine zweite Ausbildung als Heilerziehungspfleger legte dann aber den Grundstein für eine gelungene Karriere: Gestartet ist Spies als pädagogische Fachkraft und übernahm einige Jahre später eine Teamleitung und daraufhin eine Einrichtungsleitung. Besonders wichtig war für ihn immer eine vertrauensvolle und wertschätzende Auseinandersetzung mit der Führungskraft: „Eigentlich war es immer ein Schubs von außen, der einen neuen Karriere-

schritt brachte“, resümiert Markus Spies rückblickend.

Denn scheinbar verrückte Ideen in Kombination mit Offenheit, Ehrlichkeit, Vertrauen und Neugierde können sowohl persönliche als auch fachliche Weiterentwicklung bringen. „Ob ein Mensch mit dir in Pfützen springt, sagt viel über seinen Charakter aus“, so Spies. Das ist sein Wohlfühlfaktor als langjähriger „Josefshäusler“: Mitarbeitende, die keine Scheu haben und gemeinsam bereit sind, zum Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner um die Ecke zu denken und neue Ideen in die Tat umzusetzen. Aktuell profitiert er im berufsbegleitenden Studium Sozialmanagement von seinen vielfältigen Erfahrungen und dem fachlichen Austausch.

Auch berufsbegleitend ist Veränderung möglich

Seit über 30 Jahren ist Christine Greiner jetzt schon im St. Josefshaus tätig. Warum sie nach so langer Zeit immer noch dabei ist? „Es sind die Menschen mit und ohne Behinderungen. Ich habe hier in verschiedenen starken Teams gearbeitet, konnte immer aktiv mitgestalten und einen wertvollen Beitrag leisten“, so fasst Greiner ihre konstante Motivation über die Jahrzehnte zusammen. An der Theresia-Scherer-Schule ist Christine Greiner als Dozentin tätig. Zu-

dem berät und begleitet sie Auszubildende auf dem Weg zur Schulfremdenprüfung. Hierbei kann sie ihre eigenen Erfahrungen nutzen, denn den Abschluss als Heilerziehungspflegerin erreichte sie nach langjähriger Berufserfahrung selbst über die Schulfremdenprüfung. Auch den Studienabschluss als Heilpädagogin erlangte sie berufsbegleitend. Rückblickend hätte sie – mit einem Augenzwinkern – nur eine Sache anders gemacht: „Wenn ich von Anfang an gewusst hätte, wie sehr mir die heilpädagogische Arbeit gefällt, hätte ich direkt das richtige Fach studiert“, so Greiner.

Gute Rahmenbedingungen motivieren zu Karrieren

Studium und Qualifizierung neben einer ausfüllenden beruflichen Tätigkeit sind sicher nicht immer vergütungssteuerepflichtig. Die langjährige Berufserfahrung war für die Weiterbildung sehr wertvoll und bereichernd. Die Rahmenbedingungen des Arbeitgebers halfen: Es gab Unterstützung in Form eines Darlehens, Vorgesetzte sowie Kolleginnen und Kollegen nahmen Rücksicht und aufgrund von Teilzeitmodellen konnte Greiner dabei auch Familie und Karriere gut vereinbaren.

Zwei interessante Berufsbiographien im sozialen Bereich – nicht primär bewertet mit Macht oder dem ganz großen Geld – die im Kern große Anteile Wertschätzung, Durchhaltevermögen und Spaß an einer sinnvollen Tätigkeit beinhalten. Eine berufliche Tätigkeit, die zur persönlichen Lebenssituation passt und erfüllend ist, erreicht man vor allem durch Offenheit und die Bereitschaft zur Veränderung. In den Ausbildungsklassen an der Theresia-Scherer-Schule (Heilerziehungspflege und Pflege) finden sich immer auch einige „ältere“ Auszubildende, die zum Beispiel nach der Familiensituation den Schritt in eine neue berufliche Situation wagen.

Ein zweites Zitat von Slaghuis macht Mut für berufliche Herausforderungen und Veränderungen: „Werde dir selbst bewusst, was dir wirklich wichtig ist, und triff für dich Entscheidungen. Es ist nicht Mut, den du hierfür brauchst, sondern Neugierde.“

BZ



Wir suchen für unser Team in der Kita in Müllheim zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder nach Vereinbarung
Erzieher/innen/Päd. Fachkräfte w/m/d
in Teilzeit oder Vollzeit

Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Aufgabe mit Vielfaltsgarantie und flachen Hierarchien? Sie lieben die Arbeit mit den Kindern und möchten mit Spaß und Kreativität deren Entwicklung fördern und begleiten? Sie haben Lust, gemeinsam mit motivierten Kolleginnen, eine Ü3-Gruppe mitzugestalten? Überzeugen Sie sich bei einer Hospitation und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten Ihnen:

- Eine tarifliche Bezahlung entsprechend TVSuE in EG S8a und weiteren Zusatzleistungen wie Jahressonderzahlung, Ergänzungsentgelt und Kinderzulage
- Eine offene Teamkultur mit viel Raum für neue Ideen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betrieblicher Gesundheitsschutz
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub und zusätzliche Regenerationstage
- Jobradleasing und freie Getränke
- HANSEFIT und Zuschuss zur Regiokarte



Weitere Infos erhalten Sie unter 07661/9034-690 oder unter: www.vst-stegen.de/Jobbörse

Praxis für Allgemeinmedizin sucht:

MFA w/m/d ab sofort in Teilzeit
Azubi (w/m/d) ab sofort oder 9-2023

Familienfreundliche Arbeitszeiten
Bewerbung: praxis@tailliere.de
Info: 07631-7400430 + 01 62-6940230

Praxis Bettina Tailliere
Familienmedizin, integrative Medizin
Holzgasse 2, 79379 Müllheim-Britzingen



Rheintalklinik / Astoria-Privatklinik

Wir haben Herz und können Rücken!

Die Rheintalklinik Bad Krozingen ist Teil eines internationalen Gesundheitskonzerns und seit Jahrzehnten eine renommierte Fachklinik für **Medizinische Rehabilitation** in Kooperation mit dem „Reha-Netz“ der Universitätsklinik Freiburg. Unsere Klinik verfügt über 270 Betten zur Behandlung von **orthopädischen** und **internistischen** Erkrankungen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

Exam. Pflegekraft / Arzthelfer/in

(m/w/d) in Voll- oder Teilzeit
als Gesundheits-/Krankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Arzthelfer/in

Ihre Aufgaben

- Grund-, Behandlungspflege
- Prophylaktische Versorgung
- Medikamentenversorgung
- Organisationsarbeiten auf der Station
- Kommunikation mit dem ärztlichen Dienst
- Notfallversorgung
- Dokumentation

Sie verfügen über eine

- Ausbildung zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Ausbildung zum/r Altenpfleger/in oder
- Ausbildung zum/r Arzthelfer/in

und

- beherrschen die deutsche Sprache
- sind in der Lage, Verantwortung zu übernehmen sowie eigenständig zu arbeiten

Wir bieten: Eine strukturierte Einarbeitung und Mitarbeit, eine freundliche Arbeitsatmosphäre, geregelte Arbeitszeiten, eine langfristige Zukunftsperspektive, eine faire Dienstplangestaltung, gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten mit finanzieller Beteiligung, Rabattaktionen über Ticketsprinter, Dienstrad, Klinik-Rente.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Homepage, postalisch oder per Mail.

Rheintalklinik / Astoria-Privatklinik
Thürachstraße 10, 79189 Bad Krozingen
Tel. 07633 / 408-0, personalbuero@rheintalklinik.de
www.rheintalklinik.de/karriere



Markus Spies arbeitet als QM-Beauftragter im St. Josefshaus.

Wir setzen auf
Gemeinschaft und Solidarität.

Menschen, die sich in der Wertegemeinschaft unseres Wohlfahrtsverbandes mit ihrer ganzen Individualität für Menschen einbringen wollen, bieten wir in unseren Einrichtungen der Altenhilfe und unseren Sozialen Diensten vielfältige Perspektiven.



Wir suchen Sie (m/w/d) als ...

Einrichtungsleitung/PDL

Katharina-Rieder-Haus
Caritas Seniorenzentrum Glottental

Erste Informationen erhalten Sie direkt von Frau Klose, Leitung Personalmanagement/HR unter **0761 8965 402** oder online: caritas-bh.de/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: **Online** oder unter bewerbung@caritas-bh.de



Breisgau
Hochschwarzwald



Wir suchen für unser Team in der Kita in Bollschweil zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein/e
Erzieher/in/ Päd. Fachkraft 60–100% (m/w/d)
und spätestens zum 01.09.2023 ein/e
Erzieher/in / Päd. Fachkraft U3 60% (m/w/d)

Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Aufgabe mit Vielfaltsgarantie und flachen Hierarchien? Sie lieben die Arbeit mit den Kindern und möchten mit Spaß und Kreativität deren Entwicklung fördern und begleiten? Sie haben Lust, gemeinsam mit motivierten Kolleginnen eine Gruppe mitzugestalten? Überzeugen Sie sich bei einer Hospitation und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten Ihnen:

- Eine tarifliche Bezahlung entsprechend TVSuE in EG S8a und weiteren Zusatzleistungen wie Jahressonderzahlung, Ergänzungsentgelt und Kinderzulage
- Eine offene Teamkultur mit viel Raum für neue Ideen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betrieblicher Gesundheitsschutz
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub und Regenerationstage
- Jobradleasing und freie Getränke
- HANSEFIT und Zuschuss zur Regiokarte

Weitere Infos zu Ihrem neuen Arbeitsplatz finden Sie unter 07661/9034-61 oder unter: www.vst-stegen.de, Rubrik Jobbörse



„Arbeiten mit Menschen ist schön“

BZ-INTERVIEW: Industriemechanikermeister Stefan Gerum wollte nicht länger Maschinen bedienen, sondern etwas Sinnvolles tun. Er studierte und ist heute als Sozialarbeiter in Oberrimsingen tätig.

■ Von Freya Pietsch

BZ: Sie kommen ursprünglich aus dem Handwerk, arbeiten jetzt in einem sozialen Beruf. Wie kam es dazu?

Gerum: Nach dem Hauptschulabschluss habe ich zunächst eine Lehre als Industriemechaniker gemacht, danach den Meister. Eines Tages bin ich vor einer Maschine gestanden und habe gedacht: „Mir ist es eigentlich total egal, ob die läuft oder nicht. Ich möchte was anderes machen.“ Ich habe gekündigt und erst mal ein Jahr Work and Travel gemacht.

BZ: Wie ging es danach weiter?

Gerum: Ich war zunächst arbeits-suchend, habe in einer Metallwerkstätte mit Menschen mit Behinderungen ein Praktikum absolviert. Dort wurde ich jeden Morgen mit den Worten begrüßt: „Schön, dass du da bist.“ Da wusste ich, das möchte ich machen: Ich möchte dort arbeiten, wo sich Menschen freuen, dass ich komme.

BZ: Und haben daraufhin Soziale Arbeit studiert?

Gerum: Nicht sofort. Ich habe noch mal kurz in meinem alten Beruf gearbeitet, weil ich in Bayern, wo ich herkomme, keine Stelle im sozialen Bereich gefunden habe. Dort habe ich zwar viel Geld verdient, fand es aber schlimmer als zuvor. Über eine Freundin, die in Freiburg lebt, habe ich erfahren, dass man mit einem Meisterbrief an der Katholischen Hochschule fachfremd studieren kann. Ich habe mich beworben und wurde angenommen, nachdem ich mich noch ein weiteres Jahr sozial engagiert hatte.

BZ: Wie kam der Kontakt zum Christophorus-Jugendwerk zustande?

Gerum: Während des Studiums habe ich in viele Bereiche reinge-



Stefan Gerum (4. v. l.) betreut Jugendliche und hat darin seine berufliche Erfüllung gefunden.

schnuppert, habe mit Menschen mit Behinderungen gearbeitet, mit Jugendlichen, in der Altenhilfe. Eher zufällig habe ich den ehemaligen Chef des Christophorus-Jugendwerks, Norbert Scheiwe, kennengelernt. Als der von meinem handwerklichen Hintergrund erfuhr, hat er mich auf eine Fahrt nach Spanien eingeladen, wo gerade gemeinsam mit Jugendlichen ein Haus für junge Leute gebaut wurde. Dort habe ich zum ersten Mal gemerkt, wie gut sich Handwerk mit Sozialer Arbeit verbinden lässt.

BZ: Inwiefern?

Gerum: Über das gemeinsame Schaffen baut man in kürzester Zeit eine Beziehung zu den Jugendlichen auf. So entsteht eine Win-win-Situation, von der alle profitieren. Win-win-Situationen zu schaffen gehört ohnehin zu meiner Lebensphilosophie und in der Sozialen Arbeit ist das wunderbar möglich.

BZ: Seit Spanien arbeiten Sie fürs Jugendwerk?

Gerum: Ja, ich habe mein Praxissemester in Oberrimsingen gemacht. Es gibt bei uns sieben verschiedene Bereiche mit insgesamt 260 Mitarbeitenden. Da bekommt man einen guten Einblick. Auch meine Bachelor-Arbeit habe ich hier geschrieben und nach dem Studium eine Stelle als Erlebnispädagoge und Assistenz der Erziehungsleitung bekommen.

BZ: Welche persönlichen Eigenschaften sollte man ganz allge-

mein für einen sozialen Beruf mitbringen?

Gerum: Man sollte offen sein, empathisch und kommunikativ. Und man sollte Lust haben auf die Menschen, die man begleitet – seien es Menschen mit Behinderung, Jugendliche oder ältere Menschen. Es macht in unserem Beruf keinen Sinn, etwas ohne Herzblut zu tun. Sich in die Arbeit zu quälen, um mit anderen Menschen zu arbeiten: Das funktioniert nicht.

BZ: Wie sieht Ihr Arbeitsalltag aus?

Gerum: Ich arbeite im stationären Bereich. Wir betreuen männliche Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Meine Aufgabe ist es, ihre Freizeit zu gestalten, Angebote zu machen. Jungs in der Pubertät müssen ausgepowert werden – beim Kickerspielen, beim Arbeiten im Wald, beim Klettern. Zudem begleite ich Studierende, die ihr Praxissemester bei uns machen und kleinere Projekte in der Erlebnispädagogik übernehmen.

BZ: Was sind das für Jugendliche, die im Christophorus-Jugendwerk wohnen?

Gerum: Meist sind es junge Menschen, die einfach nur Pech gehabt haben. Bei denen es im Elternhaus oft nicht leicht war. Sie haben zu wenig Liebe, zu wenig Nähe und Wärme erfahren und wurden schon früh ausgegrenzt. Immer wieder heißt es, dass bei uns gefährliche Jungs seien. Das stimmt nicht, ich habe sie alle gern. Das sind alles feine Kerle.

BZ: Welche Herausforderungen

bringt der Beruf mit sich?

Gerum: Man investiert viel und trotzdem werden Erfolge oft erst nach Jahren sichtbar. Man muss Geduld haben und auch Frustrationen aushalten. Was an einem Tag mit einem Jugendlichen funktioniert, funktioniert am nächsten womöglich nicht mehr.

BZ: Was mögen Sie an Ihrem Beruf?

Gerum: Auf jeden Fall die Abwechslung. Ich habe tolle Kolleginnen und Kollegen, mit denen man sich super austauschen kann. Wir werden nach unseren Stärken eingesetzt und ziehen alle an einem Strang, auch wenn wir mal unterschiedlicher Meinung sind. Wenn man es geschafft hat, Zugang zu den Jugendlichen zu gewinnen, wenn sie Persönliches erzählen, man mit ihnen lacht oder rumblödel, dann ist das einfach göttlich. Für mich gibt es nichts Schöneres.

BZ: Was machen Sie zum Ausgleich in Ihrer Freizeit?

Gerum: Ich tausche mich viel mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus, das ist ganz wichtig. Man muss auch mal Frust ablassen können. Außerdem mache und höre ich gerne Musik und treibe Sport.

▶ **Stefan Gerum, 37,** arbeitet als Erlebnispädagoge und Assistenz der Erziehungsleitung beim Campus Christophorus-Jugendwerk in Breisach-Oberrimsingen. Zudem ist er Lehrbeauftragter bei der Katholischen Hochschule in Freiburg.

Leitung der Individuellen Schwerstbehinderten-Assistenz (ISA) (m/w/d)



Voll- oder Teilzeit | ab 01.05.2023 oder später

Ein Teil Ihrer vielfältigen Aufgaben umfasst:

- Wirtschaftliche, personelle und inhaltliche Steuerung und Organisation der ISA mit rund 90 Mitarbeitenden
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der ISA

Freuen Sie sich unter anderem auf:

- Spannende Gestaltungsmöglichkeiten in einem ambulanten Dienst, der Assistenz- und Pflegeleistungen für Menschen mit schweren körperlichen Einschränkungen erbringt
- Ein qualifiziertes und engagiertes Einsatzleitungsteam
- Eigene Assistenz für projektbezogene Aufgaben
- Fundierte Einarbeitung durch die aktuelle Leitung
- Viele attraktive Leistungen der AWO Freiburg

Kontakt:
neumann@awo-freiburg.de
Tel.: 0761/45577-80

Noch mehr Infos?
Hier geht's zur Stelle



isajobs.awo-freiburg.de

STELLENANGEBOT

Stadt Waldkirch
Große Kreisstadt



Kommen Sie zu uns! Das Team der Stadt Waldkirch freut sich über Ihre Bewerbung!

Sozialarbeiter (m/w/d) für Kinder- und Jugendarbeit

eine Eingruppierung bis nach S11b TVöD
Bewerbungsschluss 03.04.2023

Ausführliche Angaben finden Sie auf unserer Website www.karriere.stadt-waldkirch.de

familienbewusst & demografieorientiert



Bereit, Neues zu entdecken?

Wir bieten in unseren Kitas in Freiburg, Gundelfingen und Müllheim:

Praxisintegrierte Ausbildung (PIA)



jhw
Jugendhilfswerk Freiburg e.V.

Das Jugendhilfswerk Freiburg ist ein unabhängiger und nicht-konfessioneller Träger in der Kinder- und Jugendhilfe. Mehr unter www.jugendhilfswerk.de

INFOTAGE 2023

DEINE AUSBILDUNG IM STUDIENZENTRUM FREIBURG

AUSBILDUNG
PHYSIOTHERAPIE
BEGINN APRIL UND OKTOBER

MI, 05.04. / 17.³⁰

VOR-ORT TERMIN
OHNE ANMELDUNG
KONRAD-GOLDMANN-STR. 7

GSSW.EU

STARTE
IM APRIL
ODER
OKTOBER



Gesundheitsschulen
Südwest GmbH

AUSBILDUNG
ERGOTHERAPIE
Mit Ausbildungsvergütung
Aufnahme im Oktober

easw.eu

DI, 04.04. / 17.³⁰

Online Termin ohne Anmeldung

ERGOTHERAPIE
AKADEMIE
Südwest gÖmbn

Rentenbezug aus der berufsständigen Versorgung

Wer einen verkammerten freien Beruf ausübt – wie Ärzte oder Apotheker, ist auch Mitglied eines berufsständigen Versorgungswerks – und erhält hierüber später Rente. Was ist dabei zu beachten?

■ Von Sabine Meuter (dpa)

Manche Berufe regeln ihre Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung in eigener Verantwortung. Ausschlaggebend dafür: Eine politische Grundsatzentscheidung im Jahr 1957. Damals verweigerte der Bundestag im Zuge der Rentenreform Angehörigen der sogenannten Freien Berufe die Aufnahme in die neue dynamische Rentenversicherung. Die Freien Berufe sollten ihre Alterssicherung selbst in die Hand nehmen. Das Ergebnis: Auf Ebene der Bundesländer kam es zu einer Gründungswelle von Versorgungswerken.

Doch was sind Berufsständische Versorgungseinrichtungen überhaupt – und fällt die Rente hier höher aus als bei der gesetzlichen Rentenversicherung? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Für wen gibt es Berufsständische Versorgungswerke?

Die Berufsständische Versorgungswerke sind öffentlich-rechtliche Pflichtversicherungseinrichtungen. Sie stellen für die verkammerten freien Berufe die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung sicher. Zu den verkammerten



Angehörige Freier Berufe sind gesetzlich dazu verpflichtet, Mitglied im jeweils zuständigen berufsständigen Versorgungswerk zu sein.

freien Berufen zählen Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Architekten, Notare und Rechtsanwälte, Steuerberater beziehungsweise Steuerbevollmächtigte, Tierärzte, Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer sowie selbstständige Ingenieure und Psychotherapeuten.

Was sind die Unterschiede zur gesetzlichen Rente?

„Der größte Unterschied liegt in der Finanzierung“, erklärt Stefan Strunk von der Arbeitsgemeinschaft Berufsständischer Versorgungseinrichtungen (ABV). Die Versorgungswerke bilden im Gegensatz zum Umlageverfahren der Rentenversicherung Kapital. Die Leistungen werden also aus den Rücklagen der Versorgungswerke gezahlt – und nicht aus den Einzahlungen der aktuell Berufstätigen, wie bei der gesetzlichen Rente. Im Prinzip heißt das: Jede Generation sorgt für ihr eigenes Alter vor.

Ein weiterer Unterschied: In der gesetzlichen Rentenversicherung sind bislang nur wenige Gruppen von Selbstständigen pflichtversichert. Die Organisation der Freien Berufe in Kammern stellt dagegen sicher, den jeweiligen Berufsstand vollständig zu erfassen. „So ermöglicht sie erst deren öffentlich-rechtliche Pflichtversicherung“, sagt Strunk.

Die Mitglieder der berufsständigen Versorgungswerke zahlen im Schnitt höhere Beiträge als gesetzlich Rentenversicherte. Dementsprechend fallen auch die Renten vergleichsweise höher aus. „Zusätzlich machen sich die Möglichkeiten zu einer freiwilligen Höherversicherung natürlich positiv bei der Rentenhöhe bemerkbar“, so Stefan Strunk. Die Kapitalrendite liege zudem langfristig höher als das Lohnwachstum. Auch das führt zu einer vergleichsweise höheren Rente.

Die Mitglieder der berufsständigen Versorgungswerke zahlen

im Schnitt höhere Beiträge als gesetzlich Rentenversicherte. Dementsprechend fallen auch die Renten vergleichsweise höher aus. „Zusätzlich machen sich die Möglichkeiten zu einer freiwilligen Höherversicherung natürlich positiv bei der Rentenhöhe bemerkbar“, so Stefan Strunk. Die Kapitalrendite liege zudem langfristig höher als das Lohnwachstum. Auch das führt zu einer vergleichsweise höheren Rente.

Kann man das Versorgungswerk auswählen?

Angehörige Freier Berufe sind gesetzlich dazu verpflichtet, Mitglied im jeweils zuständigen berufsständigen Versorgungswerk zu sein. „Vertragsfreiheit wie im privaten Versicherungsmarkt gibt es nicht“, so Stefan Strunk. Eine Wahlfrei-

heit bestehe deswegen nicht. Ein Wechsel des Versorgungswerks sei trotzdem möglich und gar nicht selten. Dazu komme es, wenn man seine berufliche Tätigkeit in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Kammer verlegt – etwa vom Versorgungswerk der Ärzte in Bayern zum Versorgungswerk der Ärzte in NRW. „In den Heilberufen ist dies zwingend, in anderen Berufsständen können Mitgliedschaften auch in örtlich nicht mehr zuständigen Versorgungswerken freiwillig fortgesetzt werden“, so Strunk.

eingezahlten Beiträge erstatten zu lassen“, so Dirk von der Heide. Erstattet wird der Anteil der Beiträge, den man selbst eingezahlt hat. Der Arbeitgeberanteil verbleibt in der Versichertengemeinschaft.

Den Antrag auf Erstattung können Sie frühestens zwei Jahre nach dem letzten Pflichtbeitrag stellen. Dirk von der Heide empfiehlt allerdings, sich beraten zu lassen, bevor man die Entscheidung fällt, freiwillige Beiträge zu zahlen – oder aber sich die Beiträge erstatten zu lassen.

Was ist mit Berufsjahren vor einer Kammermitgliedschaft?

Angenommen, eine Frau hat zunächst als Krankenschwester gearbeitet und in dieser Zeit in die gesetzliche Rentenversicherung eingezahlt. Nach einem Medizin- und Pflichtstudium ist sie nun als Ärztin tätig und in einem Versorgungswerk in der gesetzlichen Rentenversicherung eingezahlt, besteht ein Rentenanspruch ab dem regulären Rentenalter“, so Dirk von der Heide von der Deutschen Rentenversicherung Bund.

Wurden hingegen noch keine Beiträge für 60 Monate eingezahlt, ist die Mindestversicherungszeit für eine Rente nicht erfüllt. In diesem Fall besteht die Möglichkeit, die fehlenden Beiträge durch Zahlung von freiwilligen Beiträgen aufzufüllen. Dies kann jederzeit erfolgen – bis das reguläre Rentenalter erreicht ist. „Es besteht auch die Möglichkeit, sich die bisher

Was muss man noch beim Wechsel beachten?

Um sich von der Versicherungspflicht der gesetzlichen Rentenversicherung befreien zu lassen, müssen Sie eine Tätigkeit ausüben, die dem jeweiligen Berufsbild, das in der Kammer organisiert ist, im Kern entspricht. „Das bedeutet, nicht jede Tätigkeit, die ein Arzt, eine Apothekerin, ein Architekt oder eine Rechtsanwältin ausübt, berechtigt zur Befreiung“, sagt Stefan Strunk.

In den Randbereichen des Berufsbildes muss die Rentenversicherung Einzelfallprüfungen vornehmen. „Befreit wird immer nur eine konkrete Einzeltätigkeit“, so Strunk. Wer diese wechselt, auch innerhalb eines Betriebes oder Krankenhauses, muss grundsätzlich eine erneute Befreiung beantragen.

Das ist seit Jahresbeginn 2023 nur noch online möglich. Die entsprechenden Antragsportale gibt es auf den Internetseiten des jeweils zuständigen Versorgungswerkes.

STADTVERWALTUNG WEIL AM RHEIN

Stadt mit Perspektive sucht Menschen mit Perspektiven. Gutes Klima im Südwesten Deutschlands bei der Stadtverwaltung Weil am Rhein mit über 550 Mitarbeitenden im Dreiländereck Deutschland – Frankreich – Schweiz, einer Region, die zu den schönsten Deutschlands zählt.

Die Kita Haus der kleinen Stühle wird größer!

Wir suchen:

- Erzieher bzw. pädagogische Fachkräfte** (m/w/d) 50% – 100%
- Hauswirtschaftliche Kräfte** (m/w/d) 10 – 20 Std. wöchentlich

Wir brauchen Deine Kreativität, Dein Engagement und Dein Herzblut, um unseren Neubau mit Leben zu füllen. Gestalte mit, bei der neuen 5-gruppigen Einrichtung für Kinder von 1 – 6 Jahren.

Wir bieten:

- eine nagelneue, wunderschöne, topmoderne Einrichtung als Arbeitsplatz
- vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit mit Team und Träger
- ein motiviertes, engagiertes Team mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Talenten und Erfahrungen in einer kreativen und kollegialen Atmosphäre
- eine Eingruppierung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) und den sonstigen öffentlichen Sozialleistungen (Betriebsrente, Sonderzahlung). Bei der Einstufung berücksichtigen wir Ihre Vorerfahrungen.
- fachbezogene Aus- und Fortbildungen
- sport- und gesundheitsfördernde Angebote, Jobrad sowie ein Jobticket

Auch in unseren anderen 8 Einrichtungen können wir Dich als Erzieher/päd. Fachkraft (m/w/d) einsetzen.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung bis zum **31. März 2023** über unser Online-Bewerberportal: www.weil-am-rhein.de/stellenangebote.

Weitere Leistungen und Angebote unter www.weil-am-rhein.de/weilsteesunswertsind

Kontakt:
Sandra Trefzer, Leiterin der Kita Haus der kleinen Stühle
Tel. 07621/9369349
Christoph Braun, Personalleiter
Tel. 07621/704-111

Partner von: **AUF**

Der Kath. Kindergarten **St. Michael in St. Märgen** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Erzieher/in / Päd. Fachkraft (m/w/d) (50 – 100%) für eine U3 Gruppe

Sie lieben die Arbeit mit den Kindern, vor allem mit den Kleinsten? Sie möchten mit Spaß und Kreativität deren Entwicklung fördern und begleiten? Sie arbeiten gerne in einem motivierten Team? Überzeugen Sie sich bei einer Hospitation und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir bieten Ihnen:

- Eine tarifliche Bezahlung entsprechend TVSuE in EG S8a und weiteren Zusatzleistungen wie Jahressonderzahlung, Ergänzungsentgelt und Kinderzulage
- Eine offene Teamkultur mit viel Raum für neue Ideen
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Betrieblicher Gesundheitsschutz
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub und Regenerationstage
- Jobradleasing und freie Getränke
- HANSEFIT und Zuschuss zur Regiokarte

Weitere Infos erhalten Sie unter 07661/9034-690 oder unter: www.vst-stegen.de, Rubrik Jobbörse

Wir suchen MFA (m/w/d)

humorvoll – mitdenkend – teambetont – kreativ

In Teilzeit oder Vollzeit, ab sofort oder später.
Da sein für unsere Kinder in und um Müllheim.

Sie sind begeisterungsfähig und lieben Ihren Beruf als MFA? Dann kommen Sie doch zu uns...

Praxis U18, die Ärzte für Kinder- und Jugendmedizin
Heliosweg 3 · 79379 Müllheim
07631/2464 · Info@Praxis-U18.de

Diakonie Diakonieverein Freiburg-Südwest e.V.

Wir suchen **ab sofort** für unsere Einrichtung

SKB
Schul-Kind-Betreuung
im Adolf-Reichwein-Bildungshaus

eine **Pädagogische Fachkraft (m/w/d)**
(gemäß §7 KiTaG)

für die Ganztages- und Schulkindbetreuung im Adolf-Reichwein-Bildungshaus.

Nähere Informationen zur Einrichtung finden Sie auch auf der Internetseite www.diakonie-suedwest.de/einrichtungen/schulkindbetreuung/ oder Sie wenden sich an die Einrichtungsleitung Frau Franz unter 0761 201-7036

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen digital an: e-mail:skb@diakonie-suedwest.de

Kita Don Bosco Ebringen

Der Kindergarten Don Bosco, Ebringen sucht zum **01.09.2023** oder früher **Stellv. KiTa-Leitung w/m/d (100%)** und Päd. Fachkraft in der Gruppe U3

Als ständige stellvertretende Leitung unterstützen Sie die Einrichtungsleitung in konzeptionellen, organisatorischen und personellen Fragen. Sie führen selbstständig Aufgaben durch und haben ein Auge für die Gesamteinrichtung und das Team. Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann lernen Sie uns bei einer Hospitation kennen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Wir bieten Ihnen:

- Eine tarifliche Bezahlung entsprechend TVSuE in EG S15 und weiteren Zusatzleistungen wie Jahressonderzahlung, Ergänzungsentgelt und Kinderzulage
- Eine Leitungsfreistellung im Umfang von 8 Std./Woche.
- Eine offene Teamkultur mit viel Raum für neue Ideen
- Unterstützung durch Geschäftsführung und Fachberatung
- Umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Führungskräftecoaching und Supervision
- Betrieblicher Gesundheitsschutz
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Regelungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- 30 Tage Urlaub und Regenerationstage
- Jobradleasing und freie Getränke
- HANSEFIT und Zuschuss zur Regiokarte

Weitere Infos erhalten Sie unter 07661/9034-61 oder unter: www.vst-stegen.de, Rubrik Jobbörse